

März 2026



**Konferenz
Nachrichten
der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays**

*Vergiss nicht zu danken dem freundlichen Herrn,
er hat dir viel Gutes getan; bedenke: In Jesus vergibt er dir gern,
du darfst Ihm, so wie du bist, nah'n.*

*Du kannst Ihm vertrauen in dunkelster Nacht,
wenn alles verloren erscheint; Er liebt dich, auch wenn du Ihm Kummer
gemacht,
ist näher, als je du gemeint.*

*Im Danken kommt Neues ins Leben hinein,
ein Wünschen, das nie du gekannt; du wünschst, jeder müsste ein Gotteskind
sein,
vom Vater zum Erben ernannt.*

*In Jesus gehörst du zur ewigen Welt,
zum Glaubensgehorsam befreit; Er hat dich in seine Gemeinde gestellt
und macht dich zum Dienen bereit.*

*Barmherzig, geduldig und gnädig ist Er,
viel mehr als ein Vater es kann; Er warf unsre Sünde ins äußerste Meer,
kommt, betet den Ewigen an.*

— Paul Ongmann

BERICHT AUS MONTEVIDEO

Arbeitslager in Shangrilá am 7. Februar

Am 7. Februar fand ein Arbeitslager auf dem Gelände der Kirche in Shangrilá statt. Gott sei Dank war die Teilnahme sehr gut, und wir arbeiteten mit vielen Händen zusammen, um möglichst viele der vorgesehenen Arbeiten zu erledigen. Und das haben wir geschafft, indem wir in verschiedenen Teams tätig waren. Zum Beispiel wurde der Anacahuita-Baum beschnitten, die Decke des Missions-Raums gereinigt, die Küche im L-Gebäude gestrichen und eine gründliche Reinigung von Geschirr und Besteck durchgeführt, wobei die Gelegenheit zur Bestandsaufnahme genutzt wurde. Auch die Küchenmöbel wurden aufbereitet, die Decken der Räume in der L wurden mit Hochdruckreiniger behandelt, die Mauer neben der Kirche wurde gestrichen, die Außentoilette gereinigt und gestrichen und einige Reparaturen im Büro durchgeführt.

Es war ein segensreicher Tag, der ohne die Teamarbeit und dem guten Willen aller Mitarbeitenden nicht möglich gewesen wäre. Jeder setzte sein Bestes ein, um in den vorgesehenen Aufgaben voranzukommen. Und obwohl es noch Dinge zu tun gibt, war es sehr befriedigend, einen großen Teil davon abschließen zu können. Von den Ältesten bis zu den Jüngsten brachten sie ihre Einsatzbereitschaft, ihre Zeit und auch ihren guten Humor mit.

Wir beendeten den Tag mit einem frohen Gemeinschaftessen. Es war eine wunderschöne Zeit der Zusammenarbeit, ein großartiger Abschluss eines Arbeitstages, der uns daran erinnerte, wie wertvoll es ist, mit den Brüdern zu teilen und gemeinsam für unseren himmlischen Vater zu arbeiten.

Isabel Estévez

In der Andacht am Sonntag, den 8. wurde allen ein großes Dankeschön mit viel Applaus ausgesprochen!

Die Predigt an diesem Sonntag wurde von David Roberts gehalten, er kommt mit seiner Familie aus den USA und ist seit 15 Jahren als Missionar in Südamerika tätig. Das Thema war "Die Einheit der Kirche" anhand von Römer 12.3–8 mit dem Beispiel der Schneeflocken, jede ist anders, aber zusammen können sie Großes tun. Die verschiedenen Gaben eines Jeden haben einen wichtigen Zweck in der Gemeinde und sollen mit Liebe zu Gott zum Segen eingesetzt werden. Sein Aufruf zum Abschluss der Andacht:

"Du bist ein wunderschöner kleiner Schneeflocken, um gemeinsam mit anderen etwas Großes zu sein, das Alter und deine Situation sind nicht wichtig, es gibt so viele Möglichkeiten!

- Herr, ich bin hier. Gebrauche mich!!

- Welches sind deine Gaben und Talente?

- Wo möchte Gott dich haben als Teil des Körpers Christi?"

Die deutsche Hausandacht-Gruppe hatte ein frohes erstes Treffen in diesem Jahr am Samstag, den 7. Februar in Nicolich mit Gesprächen, Kommentaren, Zeugnissen und vor allem viel Singen mit der Begleitung von Wilfried und Arthur Hein mit Sechskant-Mundharmonika und Schifferklavier. Das hat allen gut getan!

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag sind im März für:



Klaus Dück am 20. zum 88.
Hans-Martin Specht am 28. zum 71.



Für Maria und Jorge Dorrego zu ihrem 60. Hochzeitstag am 19. Februar!



Für Andrea und Raúl Müller zur Geburt ihres ersten Enkelkinds JOSIAS am 7. Februar bei Joel und Camila!!

*"Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat".
5. Mose 26.11*

Wir begrüßen herzlich Rissel de la Barra aus Bolivien von der Gemeinde "Iglesia Evangélica Menonita Sinaí", die als Freiwillige für 3 Monate in Atrévete a Soñar mithelfen wird, und zwar 2 Tage in der Woche in Sauce und 3 in Shangrilá. Wir wünschen ihr einen segensreichen Aufenthalt in Uruguay!



Der Weltgebetstag der Frauen wird in diesem Jahr in spanischer Sprache in der Deutsch-Evangelischen Gemeinde in der Blanes am 6. März gefeiert. Der ökumenische Gottesdienst wurde von den Frauen aus Nigeria vorbereitet mit dem Thema: "Kommt! Bringt Eure Last" Matth. 11.28-30.

Anneliese Woelke

BERICHT AUS EL OMBÚ

Am 25.1. brachten Vanessa Dück und Michelle Penner die Einleitung. Vanessa berichtete über die Freizeit "Cima", wo sie im Februar mitmachen und mithelfen wollte, und bat darum, sie im Gebet zu begleiten. Und Michelle gab einen Bericht über ihr vergangenes Jahr im IBA in Paraguay. Bernd Penner

brachte an diesem Morgen die Ansprache über "Integrität als die Einheit des Menschen vor Gott" anhand vom Bibeltext aus Matth. 5.1-12.

Am 1.2. brachte Norman Dück die deutsche Andacht über "Die Integrität Daniels", Daniel 2.

Im spanischen Gottesdienst berichteten die Jugendlichen über die Mini und Maxi Freizeit.

Am 8.2. brachte Erwin Penner die Ansprache über Galater 3.1-6, 13-14.

Am 15.2. sprach Hugo Kunze im deutschen Gottesdienst über "Jesus Christus, das Fundament, was bauen wir darauf?" 1. Kor. 3.

Fernando Bogado brachte anschließend die Ansprache in spanisch über den Psalm 15.

Die Sommerbibelschule war in diesem Jahr vom 14. - 17.2. geleitet von Juliane Fast zusammen mit einem ganzen Team. Es wurde gesungen, von Gott gelernt, gebastelt, Spiele gemacht und vieles mehr. Am Dienstagmorgen, zum Abschluss, waren alle in die Halle eingeladen. Da wurden zusammen Lieder gesungen und Renate Fast erzählte, was sie mit den Kindern in diesen Tagen von Jesus gelernt haben.

Am 22.2. berichtete Vanessa Dück von ihrer Erfahrung auf der Freizeit von Cima und bedankte sich für die Gebete. Bernd Penner brachte an diesem Morgen das Wort über "Integrität in meinem Handeln" anhand von 1. Mose 1.26.

Mehrere Besucher trafen in den vergangenen Wochen bei uns ein: Celine und Mateo Klierer, Astrid Penner, Alexandra und Tony Schröder, und Vera Claassen, aus Deutschland.



Alles gute wünschen wir für Michelle Penner in ihrem Studium, das zweite Jahr im IBA, in Paraguay. Auch alles gute in Deutschland wünschen wir für Lukas Claassen.

Und allen Schülern, Studenten und Lehrern wünschen wir wieder einen guten Start ins Schuljahr!

Herzliche Glück und Segenswünsche für:



Gabriela Claassen & Mateo Albarenga zur Hochzeit am 21.2.

Gott segne Eure Partnerschaft und sei eine schützende Mauer darum.

Gott, der selbst die Liebe ist, schenke Euch immer wieder Liebe füreinander.

Gott gebe Euch Frieden und Freude jeden Tag aufs Neue.

Gott versorge Euch mit allem, was ihr braucht.

Gott stärke Euch und erhalte Euch gesund.

Mögen Eure Hände fest zusammenhalten und fest an Ihm halten.

Gott gebe Euch ein aufmerksames Herz, füreinander zu sorgen.

Gott gebrauche Euch segensreich für gute Dinge.

Gott denke an Euch, lenke Euch, Gott beschenke Euch.

So segne Gott Euch allezeit!



Alfred J. Penner

am 16.

zum 94. Geburtstag

Anna Kehler

am 13.

zum 65. Geburtstag.

*Möge der Herr dir immer zur Seite stehen,
dich führen und leiten.*

*Möge sein Licht deinen Weg erhellen und dir Freude
Und Zufriedenheit schenken.*

Caroline & Fabián Wiebe

BERICHT AUS DELTA

Am Sonntag, den 1. Februar, besuchten uns David Driedger (Sohn von Helmut) und seine Frau. Er brachte die Andacht über Nachfolge: "Wie können wir Licht sein in dieser Welt?".

Am 8. sprach Jascha Dueck über David und Saul. David war nicht perfekt, aber ehrlich. Darum war er ein König nach dem Herzen Gottes.

Die Kinder von der Sommerbibelschule brachten am 15. eine lebhaftige Andacht, sangen und erzählten über die Geschichte von Mose. Am Freitag abends gab es einen gemeinsamen Abschluss zusammen mit den Eltern der ca. 20 Kinder.

Einige Jugendliche berichteten am Sonntag, den 22., von den Freizeiten. Michelle Regehr erzählte ausführlich vom 1. Vortrag "Was ist Sünde?". Sünde ist das, was uns von Gott trennt und uns so vom Ziel abbringt. Sie verglich unser Leben mit einem Tejo-spiel. Auch wenn wir nicht treffen, bekommen wir jeden Tag neue Tejo Scheiben, also Gelegenheiten, um wieder neu anzufangen.

Am Sonnabend, den 21. hatten wir unsere jährliche Gemeindeversammlung.

Einen schönen Aufenthalt wünschen wir allen Besuchern:

Aus Deutschland: Christina und Dieter Rauter, Marianne und Hans Peter Laatz, Gaby und Ingo Höppner. Auch Lucas Regehr kam auf Ferien.



Aus Canada: Erika und Peter Janzen, Sigfried und Albert Wiens, Ester und Erwin Willms.

Zum Geburtstag gratulieren wir:



Ernst Wilhelm Regehr	am 4.	zum 89.
Bernhard Penner	am 21.	zum 70.
Edith Pauls	am 28.	zum 86.
Marianne Dueck	am 29.	zum 71.
Ursel Dueck	am 14.	zum 91.

*Mög' der Tag ein Tag der Freude sein
zum vor- und rückwärts Schauen laden ein.
Bewahr' alles Gute im Herzen fein,
was nicht gefiel, das lass vergangen sein.
Frohen Mut's den weit'ren Weg zu wagen
und Gott allzeit Lob und Dank zu sagen!*

Sommerbibelschule Delta, 2026

Die Sommerbibelschule 2026 fand vom 2. bis zum 13. Februar statt, Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr. Wir sind die Geschichte von Mose durchgegangen und hörten die Macht und die Wunder, die Gott gemacht hat, um das Volk Israel von der Sklaverei in Ägypten zu befreien. Der Zentrale Bibelvers für diese Sommerbibelschule steht im Psalm 77.14: O Gott, heilig ist alles, was du tust. Kein anderer Gott ist so mächtig wie du!

Die Lehrer begrüßen die Kinder in der Schule und beginnen den Tag mit gemeinsamen Liedern singen, und dann wird ein Teil von der Geschichte aufgeführt. Anschließend gehen die Kinder in die Klassenräume, und nachdem wir von der Geschichte gemeinsam ausgetauscht haben, fangen wir mit den Bastelarbeiten an. An manchen Tagen haben wir Ausflüge gemacht und auch das Pflegeheim besucht.

Weiter ging es mit viel köstlichem Imbiss, das allen sehr gut geschmeckt hat, und wir beendeten den Tag mit verschiedenen Spielen, dann auch einmal eine erfrischende Wasserschlacht und auch eine große Schatzsuche.

Luciana Enss

Ursula Woelke und Marlis Regehr

BERICHT AUS GARTENTAL

Am 25.1. predigte Samuel Campero über das Thema: "Was erwartet Jesus von denen, die ihn lieben?" Markus 4.35-45. Die Jünger wussten viel über Jesus und glaubten an ihn. Wir müssen Glauben haben, der über das hinausgeht, was wir sehen. Gott ehrt den Glauben. Er stellt uns vor Herausforderungen. Was bedeutet es für uns, auf die andere Seite zu wechseln? V. 40 "Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam?" "Habt ihr noch keinen Glauben?"

Die Besinnung für die Kinder am 1.2. machte Hildegard Klaassen. Matth. 6.31-33 "Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen". Das ist das Wichtigste für uns. Norbert Klaassen brachte eine Botschaft über Phil. 3.7-14 "Prioritäten in unserem Leben". Was stellt unser Leben auf den Kopf? Saulus änderte seinen Namen und nannte sich nach seiner Bekehrung Paulus. Paulus' neue Priorität war Jesus. Wie gehen wir mit unserer Vergangenheit um, machen wir auch so einen ersten Schritt? Welches Ziel und Prioritäten haben wir in unserem Leben? Ein Leben, in dem wir Anderen von unserem Glauben an Jesus erzählen. Wir sollten ein Leben der Nachfolge in Wort und Tat führen.

Juan Carlos Zacarias predigte am 8.2. über "Freier Zugang zu Gott". Hebr. 12.5-11 Der Aufruf lautet zu wachsen und zu reifen. Ein Christ ist der Mensch, der eine persönliche Beziehung zu Christus hat. Die Züchtigung ist für die Kinder. In all diesen Versen wiederholt sich das Wort Züchtigung. 1. Sie ist die prägende Aufgabe des Vaters. 2. Disziplin hat die Funktion, zu persönlichem Wachstum zu führen. Der Vater möchte uns auf die Begegnung vorbereiten, die ewig sein wird.

Am 15.2. wurde ein Bericht von Damaris Klaassen vorgelesen, die beim Dresen Projekt in Deutschland tätig ist. Henry Klassen hielt eine Predigt über Spr. 3.5-8 "Verlass dich nicht auf deinen Verstand". Der König Salomo bat um Weisheit. 1. Die ausgedachte Lebensphilosophie Röm. 1:21 "Denn obwohl sie von Gott wussten, haben sie ihn nicht als Gott gepriesen noch ihm gedankt, sondern sind dem Nichtigen verfallen in ihren Gedanken, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert". 2. Die offenbarte Wirklichkeit. Gott gibt sich den Menschen zu erkennen. Das Wort Gottes ist eine große Hilfe in unserem Leben auf dieser Welt. 3. Der notwendige Paradigmenwechsel. Ich verabschiede mich von meinen Überzeugungen. Apg. 2.38 "Petrus sprach zu ihnen: Tut Busse, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes".

Vom 19.2. bis 22.2. fand die Sommerbibelschule am Nachmittag in der Halle statt. Es waren Kinder von 4 bis 12 Jahren aus Gartental und Umgebung gekommen. Das Thema war "dienen". a) der Familie dienen, b) den Freunden und Nachbarn dienen, c) der Gemeinschaft dienen, und d) Gott dienen. Der Leitvers: Eph. 6:7 "Tut euren Dienst mit gutem Willen als dem Herrn und nicht den Menschen".

Am Samstag Abend waren alle, Kinder und Eltern zu einem gemütlichen Beisammensein in die Halle eingeladen. Die Kinder sangen die Lieder vor, die sie in diesen Tagen gelernt hatten. Außerdem sahen wir einen Sketch über Gideon.

Am Sonntag, im Gottesdienst, waren die Kinder auch dabei. Mit einem Experiment wurde uns erklärt, dass wenn wir zu viel an uns denken, sich unser Herz abstumpft. Wir empfinden kein Mitgefühl mehr, und wir tun nichts mehr für andere. Frank Klaassen predigte über "Gott hat uns erschaffen, um ihm zu dienen." Eph. 2:10 "Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen". Wir sind von Gott geschaffen und er hat uns einzigartig gemacht, und jeden verschieden; wir wurden geschaffen, um zu dienen. Unser Dienst ist zweifach: Gott zu ehren und anderen zu helfen. Wir wurden berufen, andere zu segnen. a) Dieses gibt uns Freude, b) verbessert die Beziehungen, c) erfüllt unser Leben mit Sinn, d) er hinterlässt ein Vermächtnis auf Erden und auch ein ewiges.



Am 18.2. starb in Fray Bentos Edison Silva, der Vater von Andrea Hein und Opa von Samuel, Anneliese und Frieder.
Der Herr schenke seinen Trost.

Zu Besuch heissen wir ganz herzlich willkommen: Martha & Hans Erich Regehr, Marion & Claus Fruth, Niklas Schweitzer, Samuel Kroeker mit Oskar & Konrad, Elias Kroeker, Dennis Bartel aus Deutschland, Bryan Regehr aus Paraguay. Wir wünschen eine schöne Zeit bei uns.



Wir gratulieren



Werner Bachmann ganz herzlich zum 66. Geburtstag am 4.3. und wünschen Gottes Segen.

*Du bist gesehen und getragen.
Gott übersieht keinen Tag, keine Träne
und keinen stillen Schritt deines Glaubens.*

Angelica Klaassen

DATEN, DIE FÜR DEN SOMMER VORGESEHEN SIND:

Sportest (Montevideo) 7. März
Konferenz (Gartental) 21. März

<http://www.elombu.com.uy/Konferenznachrichten.html>